

50-cm KOLB-Erzählfigur

Anleitung von Cornelia Kolb

www.erzaehlfiguren.shop

Um die großen Figuren zu machen ist es ratsam, dass Sie das Fertigen der 30-cm großen KOLB-Erzählfigur beherrschen! Es ist keine ganz leichte Arbeit. Sie dürfen sich die Latte beim ersten Versuch nicht auf Perfektion setzen. Das braucht Einiges an Übung.

In der Bastelpackung finden Sie:

- Das vorgefertigte Untergestell mit Holzkörper, bereits fix mit den Schuhen verbunden
- 4 Schaumgummiteile – die breiteren für die Beine
- Hautstoffstück für Arme, Beine und Körper
- Hautstoffstück für den Kopf
- Zuschneideplan
- Endgefertigter Kopf
- Ca. 20 Meter Bandagen
- Große Echthaarperücke
- Zwei vorgefertigte Drahhände

Sie benötigen zusätzlich noch:

- Haushaltswatte oder Füllwatte
- Pritt-Klebestift für den Hautüberzug
- Styropor-tauglichen Flüssigkleber für die Kopf-Befestigung
- Chinastäbchen oder Ähnliches zum Einfügen der Watte
- Nadel, Schere, Faden in Hautfarbe, Nagelschere
- Nähmaschine

Vorbereitungsarbeiten:

- Machen Sie mit der Nagelschere ein tiefes Loch in den Hals des Styroporkopfes
- Schneiden Sie die Schablonen aus dem Zuschneideplan aus
- Schneiden Sie Körper, Beine und Arme laut Zuschneideplan aus dem Stück Hautstoff

Nähen der Gliedmaßen:

- Legen Sie die Stoffteile mit der flauschigen Seite nach innen der Länge nach in die Mitte. Stecken Sie oben zwei Nadeln ein. Legen Sie nun die Schablonen auf das jeweilige Stoffstück. Der Stoffbruch befindet sich unten, die Hände und die Rundung der Füße zeigen bei allen vier Teilen nach

rechts. Zeichnen Sie nun die Konturen mit einem Kugelschreiber oder Bleistift zart ab, verwenden Sie dazu keine dicken Stifte, die durch den Stoff drücken können.

- Nähen Sie Arme und Beine mit einer kleineren (aber nicht winzigen) Stichgröße. Beim Daumen nähen Sie an den Kanten jeweils vor und zurück, um die Naht zu verstärken. Schneiden Sie dann die Überstände 2 mm breit weg. Der Einschnitt zum Daumen muss tief aber nicht zu nahe zur Daumennaht geschnitten sein, damit hier nichts einreißt. Die problematische Stelle können Sie mit farblosem Nagellack vorsichtig innen abtupfen, das gibt zusätzlichen Schutz.

Kopf und Hals:

- Geben Sie styroportauglichen Flüssigkleber (z.B. Uhu tropffrei und sauber - nicht aber den normalen Uhu - oder Tesa-flüssig) auf den Drahthals, darüber wickeln Sie wenig Watte, geben nochmal Klebstoff darüber und DREHEN dann den Kopf VORSICHTIG nach unten. Lassen Sie nicht mehr als einen Zentimeter vom Draht frei.
- Wickeln Sie nun mit der halbierten Bandage eine Verlängerung zum Hals. So bleibt der Hals schön beweglich und bricht beim Knicken nicht. Das Ende der Bandage können Sie festkleben oder annähen.

Füllen der Hände:

- Verdecken Sie bei den Armen den harten Abschluss des Sisaldrahtes zuerst mit Watte, die sie mit Abdeckband (Malerband) befestigen.
- Kleben Sie die vorgefertigten Hände mit Abdeckband an die Arme (Drahtende Arm = Handgelenk, Länge des Armes inkl. Hand vom Holz weg 23 cm).
- Einen langen Streifen Abdeckband legen Sie auf den Tisch, legen die Figurenhand darauf und **füllen diese gut und gleichmäßig** mit Watte. Übertreiben Sie dabei nicht, die Hand soll fest, aber nicht zu groß werden. Der Daumen wird mit Abdeckband umklebt, aber nicht gefüllt. Klappen Sie das Band über die offene Seite Richtung Arm, pressen die Enden zusammen und schneiden das Überstehende weg. Sie können noch nachfüllen, indem Sie mit der Nagelschere ein kleines Loch ins Band stechen und dort noch Watte nachschieben. Das Handgelenk soll einen schönen Übergang zum Arm bilden. Helfen Sie, wenn nötig, mit Watte und Band noch etwas nach.

Wickeln von Armen und Beinen:

- Die längeren, breiteren Schaumgummiteile sind für die Beine, die schmälere für die Arme.
- Spannen Sie den Schaumgummi um die jeweilige Gliedmaße und beginnen Sie vorne am Handgelenk bzw. unten am Schuh mit dem Wickeln. Im ersten Durchgang wickeln Sie nur locker und mit weiten Abständen, damit der Schaumgummi von selber hält. Achten Sie darauf, dass die Bänder glatt liegen und keine Falten werfen. Danach wickeln Sie fest und eng hin- und her. Fest bedeutet in diesem Fall, dass die Bandagen nicht verrutschen dürfen, wenn später der Klebstoff aufgestrichen und die Haut hochgezogen wird.

Lassen Sie keine Lücke zwischen Schuh und Schaumgummi entstehen. Wickeln Sie das Handgelenk fest, aber nicht zu dick, damit es natürlich aussieht. Die Bandagenenden kleben oder nähen Sie fest.

- Umfang am Handgelenk ca. 7,5 cm, am Arm ca. 8,5 cm
- Umfang der Beine 10,5 cm gleichmäßig von unten nach oben. Der Körper hat eine Länge von ca. 20 cm, Sie müssen die Beine also nicht bis ganz zum Holz wickeln.

Überziehen der Haut:

Kopf:

Streichen Sie den ganzen Kopf mit Ausnahme des Hinterkopfes mit Pritt-Stift ein, zuletzt Kinn- und Halspartie vorne und hinten. Lassen Sie das Stück des Stoffes mit den zwei Einschnitten unterhalb des Styroporhalses, sodass unter dem Hals Stoff wie eine Art Lätzchen stehen bleibt. Fassen Sie den Stoff hinter dem Hals zusammen, streifen den Stoff über Hals und Kinn und dann über das Gesicht. Dabei ziehen und reiben Sie so lange, bis der Hautstoff faltenlos über Hals und Gesicht geht. Vielleicht müssen Sie nun in Stirnhöhe noch einmal nachkleben. Ziehen Sie an den Falten, sodass immer aus einer großen Falte zwei kleine Falten werden. Solange, bis die Falten so weit hinten sind, dass man sie nach Anbringen der Perücke nicht mehr sieht. Schneiden Sie nun sämtliche Überstände ganz knapp ab.

Beine:

Stülpen Sie am Fuß den Stoff nur sehr wenig ein. Bestreichen Sie dann den Fuß inkl. ca. 2 cm vom Bandagierten rasch ein. Stülpen Sie dann Stoffkante auf Fußkante und ziehen Sie den Fußstrumpf über. Er stülpt sich nun auf die rechte Seite. Die Naht muss im Beininneren sein. Am besten klemmen Sie die Figur mit dem Kopf nach unten zwischen Ihre Knie und arbeiten mit beiden Händen. Längere Fingernägel sind von Vorteil, weil Sie den engsitzenden Stoff ziehen, drücken und schieben müssen. Der ganze Strumpf muss über die Ferse und dann hochgezogen werden.

Arbeiten Sie rasch, bearbeiten Sie die Falten (am besten geht das mit den Fingernägeln) überall dort, wo Klebstoff ist. Wenn die Haut eng sitzt, stülpen Sie den Strumpf wieder ein Stück zurück, sodass Sie den Rest des Beines mit Klebstoff bestreichen und den Strumpf weiter überziehen können. Sie dürfen ordentlich nach oben ziehen, der Stoff hält das aus.

Das ist keine ganz leichte Arbeit, Sie müssen Geduld haben und etwas Fingerspitzengefühl.

Arme:

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Arme zu überziehen. Machen Sie zuerst eine Trockenübung und finden Sie heraus, was für Sie besser passt.

1. Methode:

- Sie stülpen den Arm komplett um und ziehen mit einer Nähnadel den Daumen sehr vorsichtig heraus.
- Dann bestreichen Sie Handkante, Daumen und das Handgelenk mit Pritt-Stift, drücken den Daumen näher zur Hand hin und stülpen den Arm über. Das muss rasch gehen, denn bevor der Klebstoff getrocknet ist, müssen Hand, Daumen und Handgelenk faltenfrei übergezogen sein. Deshalb bestreichen Sie nicht die komplette Hand, sonst haftet das zu sehr an und Sie sind zu langsam beim Überziehen.
- Stülpen Sie nun den Armstoff wieder zurück, bestreichen den Arm mit Pritt-Kleber und ziehen den Stoff wieder zurück. Auch hier dürfen Sie ordentlich ziehen, um die Falten herauszubringen.

2. Methode:

- Sie stülpen nur ein kleines Stück von Hand und Daumen nach innen, bestreichen dann die ganze Hand und den Daumen und legen gleichzeitig den Stoff von Hand und Daumen über das Drahtgestell. Dann arbeiten Sie sich faltenfrei vor,

ziehen den Stoff Stückchen für Stückchen weiter über Hand und Daumen. Eine Nagelschere als Hilfsmittel ist oft nützlich. Sie müssen aber darauf achten, keine Löcher in den Stoff zu drücken. Beim Gelenk angelangt, bekleben Sie immer ein Stück weiter. Auch hier muss immer wieder fest gezogen werden, damit die Falten sich strecken.

Nähen des Körpers:

Sie nähen immer mit kleinem Stoffumbruch an den Rändern, bügeln kann man sie nicht. Wenn Sie es ohne Befestigung nicht schaffen, können Sie die Umbrüche mit Nadeln feststecken.

- Die offenen Enden kommen oben an Schulter und Hals zusammen. Beginnen Sie, an einer Schulter mit Schlingstichen zu nähen. Bis zum Hals, dessen Stoff Sie mit dem Körperstoff rundum mit möglichst kleinen Stichen verbinden. Dann weiter auf der anderen Seite bis zur anderen Schulter.
- Nun wird rund um den Arm genäht, unter der Achsel der Stoff zusammengefasst und die Seitennaht verbunden. Sie müssen nach unten hin mehr Stoff einbiegen, das heißt, die Seitennaht schräg machen, um die Dicke der Beine auszugleichen. Ziehen Sie den Körperstoff ordentlich nach unten und befestigen dann Körper- und Beinestoff rund um das Bein.
- Auf der zweiten Seite machen Sie dasselbe, beginnend von der Schulter. Allerdings nähen Sie zuerst nur die Hälfte der Seitennaht und schließen erst nach dem Füllen mit Watte zur Gänze.

Füllen des Körpers:

Der Körper verschluckt ordentlich viel Watte, lassen Sie es sich nicht reuen. Befüllen Sie zuerst die Schultern vorne und unter dem Hals, dann die Schultern hinten und im Nacken. Am besten schieben Sie die Watte mit einem China-Ess-Stäbchen nach oben. Nun können Sie größere Watteflächen in den Körper geben. Nach und nach füllen Sie die Freiräume und gleichen Unebenheiten aus, bis die Figur ordentlich prall und gleichmäßig gefüllt ist. Achten Sie auch darauf, dass der Lendenbereich gut gefüllt ist.

Während Sie die zweite Seitennaht schließen, müssen Sie immer wieder Watte nachschieben.

Mit Schlingstichen rund um die Beine beenden Sie Ihre Näharbeiten an der Figur.

Befestigen der Perücke:

- Sie können die Perücke auf der Lederseite nähen, wenn Sie möchten. Dazu müssen Sie auf der Seite, auf der die Haare nicht hinunterhängen, mittig einen Halbkreis mit dem Cutter vorsichtig wegschneiden. In diese Rundung setzen Sie dann Ihre Stiche. Die fertige Perücke kleben Sie dann auf den Kopf. Schnittmuster haben wir dafür keine, denn:
- *Wir* nähen Perücken nicht, sondern kleben Sie. Dazu bestreichen Sie die gesamte Lederseite mit Pritt- oder Flüssigkleber und kleben die Perücke sozusagen vom linken Ohr zum rechten am Kopf fest. Kurzhaarperücken gehen weiter nach unten als Langhaarperücken. Wichtig: Lange Haare hängen zuerst ins Gesicht, der sichtbare Lederansatz befindet sich am Hinterkopf.

Am Hinterkopf fassen Sie die Fellkanten zusammen. Es steht nun ein größeres Fell-Eck vom Kopf ab. Dieses können Sie mit Nadeln in den Hinterkopf drücken oder Sie schneiden es vorsichtig heraus und drücken die Kanten dann mit Nagelschere oder Nadeln in den Hinterkopf. Das kann man so machen, dass keinerlei Ansätze mehr sichtbar sind.

Die Haare hängen nun nach vorne ins Gesicht. Falls Sie nicht von alleine zu bändigen sind, können Sie sich mit U-Nägeln behelfen. Das sind kleine Drahthäkchen, wie man sie zum Binden von Kränzen verwendet. Sie sind in jedem Baumarkt erhältlich. Schöne Frisuren erhält man auch durch Zöpfe und Flechten wie bei menschlichem Haar. Sie können auch Haarspray zur Hilfe nehmen, dürfen aber den Hautstoff nicht besprühen!

Schuhe:

Schuhe sind unbedingt erforderlich, weil sonst der Hautstoff viel zu schnell abgenutzt wird. Sie finden Anleitungen zum Fertigen von Ledersandalen in unserem Schnittbuch I. Sie können auch fertige Schuhe bei www.erzaehlfiguren.shop kaufen.

Kleidung:

Wir bieten Ihnen das Schnittbuch für 50-cm Figuren oder fertige Kleidung zum Kauf an.

Herzliche Gratulation, nun ist das Werk vollbracht!